



STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Das Netzwerk STADTKULTUR ist das Kultur-Forum bayerischer Städte und Gemeinden. Es ermöglicht kollegialen Austausch, Vernetzung, Fortbildungen und gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und Festivals.

Das Programm „Kulturarbeit im Klimawandel“ soll die Kulturverantwortlichen der Städte darin schulen, die Neuausrichtung der Kulturarbeit in Richtung Klimaneutralität voranzutreiben und zu gestalten. Dabei sind die Akteur*innen aus Politik und Verwaltung gleichermaßen gefordert, denn sie sind maßgebliche Vermittler*innen und Gestalter*innen. Sie verknüpfen Kulturschaffende und Kommune, sind verantwortlich für die Kommunikation kultureller Themen in ihrer Stadt und für die Vermittlung neuer Sicht- und Handlungsweisen.

www.klimakunst.net



Geschäftsstelle

STADTKULTUR

Hohe-Schul-Straße 4
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 305 18 68
Fax 0841 / 305 18 64

Projektbüro

STADTKULTUR

Schwere-Reiter-Straße 2b,
Raum E10,
80637 München
Tel. 089 / 3741 2591

info@stadtkultur-bayern.de
www.stadtkultur-bayern.de

STADT KULTUR

Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Förderer:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Kulturarbeit im Klimawandel

SCHULUNG: „Kulturarbeit im Klimawandel“

Teil 5: Neue Narrative

Vorträge, Diskussion und Workshop

Dr. Volha Hapeyeva, Lyrikerin und Essayistin, und Dr. Martin Beyer, Autor

16.11.2022, 11:00 – 17:00 Uhr

Kreativzentrum Degginger

Wahlenstraße 17, 93047 Regensburg

Worin besteht die Kraft des Erzählens? Wie gelingt es mir, Aufmerksamkeit für meine Idee zu bekommen? Wie kann ich ein nachhaltiges Konzept entwickeln, das das Angebot meiner Kommune oder meines Kulturamts, das Erscheinungsbild einer Veranstaltung und meine Kommunikation zusammenführt? Um Menschen zu erreichen und ein verantwortungsvolles Handeln anzuregen, wird eine Kommunikation allein über Fakten, Zahlen und wissenschaftliche Erkenntnisse nicht ausreichen. Wie kann die eigene (kommunale) Kommunikation mit erzählerischen Elementen angereichert werden, und wie können gute Geschichten vom Wandel erzählt werden?

16.11.2022, 18:00 – 20:00 Uhr

Preisträger*innen-Lesung LITERATUR UPDATE

Ostentor-Kino, Adolf-Schmetzer-Str. 5,
93055 Regensburg

„Literature for future?“ – so lautete 2022 das Motto der sechsten Ausgabe des LITERATUR UPDATE-Wettbewerbs von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. Im Rahmen der Lesung werden die Preisträger*innen ihre prämierten Essays präsentieren. Die Juryvorsitzende Volha Hapeyeva hält die Laudatio.

ANREISE

Vom Hauptbahnhof Regensburg erreichen Sie das Kreativzentrum Degginger in ca. 15 Minuten zu Fuß.

PROGRAMM

11:00 Uhr

Begrüßung

11:15 Uhr

Volha Hapeyeva, Lyrikerin und Essayistin

Input: SCHNEE, DER NICHT KOMMEN WIRD. Von Leben und der Poesie inmitten vergifteter Landschaften

Haben die Landschaften kein Gedächtnis? Was könnten sie uns erzählen, diese hundertjährigen Bäume, diese Hügel, wie sind sie entstanden? Vom Wind gezeichnet oder vom Menschen, die dort ihre Feinde begraben haben? Die Natur verbirgt, versteckt alles, als ob sie sich dafür schämt, was wir Menschen miteinander machen. Saugt sie auch unsere Traumata und unsere Traurigkeit auf, damit wir überhaupt weiterleben können? Die Fragen, die Volha Hapeyeva stellt, zeigen, wie Literatur und besonders Poesie uns dabei helfen können, ein harmonischeres Zusammenleben zu gestalten.

11:45 Uhr

Offener Austausch

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Martin Beyer, Autor

Workshop: Storytelling

Klimawandel und Artensterben sind als die großen Herausforderungen der nächsten Jahre identifiziert und ihre Konsequenzen werden immer stärker in unserer Lebenswelt spürbar. Sie sind daher auch verbunden mit starken Reaktionen und Emotionen, etwa die Sorge um den eigenen Lebensstandard oder die Sorge um zukünftige Generationen. Eine Kommunikation allein über Fakten, Zahlen und wissenschaftliche Erkenntnisse oder auf den ersten Blick abstrakte Begriffe wie „Nachhaltigkeit“ wird daher nicht ausreichen, um Menschen zu erreichen, positive Gefühle zu verstärken oder ein verantwortungsvolles Handeln anzuregen. Zumal entweder starke dystopische Narrative oder Botschaften einer Verneinung der Relevanz und Dringlichkeit von bestimmten Gruppen stetig versendet werden. In diesem Storytelling-Workshop wird es darum gehen, wie die eigene (kommunale) Kommunikation mit erzählerischen Elementen angereichert werden, und wie das funktionieren kann, gute Geschichten vom Wandel zu erzählen.

17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Referent*innen

Dr. Volha Hapeyeva, Lyrikerin und Essayistin

Volha Hapeyeva geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen, sie wurden in den USA, Österreich, Deutschland, Polen, Georgien, Litauen und anderen Ländern veröffentlicht. Hapeyeva erhielt 2022 den WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für ihren Essay „Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils“.

Dr. Martin Beyer, Autor

Der Dozent Martin Beyer ist Schriftsteller und hat mit seinem Buch „StoryThinking“ ein Arbeitsbuch und gleichzeitig ein Plädoyer vorgelegt, die Kraft des Erzählens zu nutzen. Damit wertvolle Erkenntnisse und Projekte in einer Ökonomie der Aufmerksamkeit nicht untergehen und die Menschen sich auf die anstehenden Veränderungen nicht nur einlassen, sondern mitwirken wollen.

Tagungsleitung: Dr. Christine Fuchs

Moderation: Christina Madenach

ANMELDUNG TAGUNG STADTKULTUR bis 04.11.2022

Name, Vorname: _____

Kommune: _____

Funktion: _____

E-Mail: _____

Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, Beispiele aus der eigenen Erzähl-/Berichtspraxis mitzubringen.